



AQUAZIP FAST

TECHNISCHES DATENBLATT

Elastische zementgebundene Zweikomponenten-Dichtmasse, schnelltrocknend auch bei niedrigen Temperaturen, für die wasserundurchlässige Abdichtung und den Schutz von Betonbauwerken, Mauerwerken, Terrassen und Balkonen, die einer positiven und negativen Druckwasserbelastung ausgesetzt sind



Innen-/Außenbereich



Fußbodenaufbau im Innen-/Außenbereich



In Schwimmbecken



Zweikomponenten-Produkt



Stahltraufel



Sprühverfahren



Farbroller



Malerbürste

Eigenschaften

- Ausgezeichnete Haftung auf Unterschichten diverser Art (Beton, Mörtel, Estriche, Altböden, Stein, Keramik, Ziegelstein und Mehrschichtplatten).
- Flüssig zu verarbeitendens wasserundurchlässiges Dichtmaterial mit Klassifizierung CM-O1P gemäß EN 14891, zu verwenden unterhalb von Keramikfliesenbelägen, die mit Klebstoffen verklebt werden.
- Geeignet zum Schutz vor dem Eindringen von Stoffen (PI) bei Betontragwerken (Prinzip 1 der Norm EN 1504-9:2008) gegen die Gefahr des Eindringens von Kohlendioxid.
- Geeignet zur Regulierung des Feuchtehaushaltes (MC) von Betontragwerken (Prinzip 2 der Norm EN 1504-9:2008).
- Geeignet zur Erhöhung des Widerstands (IR) bei Betontragwerken (Prinzip 8 der Norm EN 1504-9:2008).
- Fähigkeit zur Rissüberbrückung durch Einfügung des alkalibeständigen Glasfasergewebes FASSANET 160 in die erste und noch frische Materialschicht.
- Verfliesbar etwa 4 Stunden nach dem Aufbringen der letzter Hand bei einer Temperatur gleich oder über +20° C, innerhalb von 24 Stunden bei niedrigen Temperaturen bis zu +5° C.
- Auch auf neuen und noch frischen Unterböden geeignet, sofern diese ausgehärtet sind.
- Regenfest schon nach wenigen Stunden auch bei niedrigen Temperaturen (bis zu +5° C) und bei hoher Umgebungsfeuchtigkeit.

Zusammensetzung

Schnelltrocknendes Zweikomponenten-Dichtmaterial, beständig gegenüber positiver und negativer Druckwasserbelastung, auf Basis von Zementbindemittel, von ausgesuchten feinkörnigen Füllstoffen, chemischen Zusatzstoffen und speziellen alkalibeständigen, synthetischen Polymeren, um Verarbeitbarkeit, Haftung und Elastizität der Dichtmasse auch bei niedrigen Temperaturen zu verbessern.

Lieferung

- Kit (A+B) zu 36 kg:
 - Komponente A: in feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 20 kg
 - Komponente B: Gebinde zu ca. 16 kg

Verwendung

- Wasserundurchlässige Terrassen- und Balkonabdichtung vor dem Verlegen neuer Keramikfliesen oder dergleichen.
- Wasserundurchlässige Abdichtung von Wasserbauten wie Schwimmbecken, Speicherbecken, Kanälen und Becken.
- Wasserundurchlässige Abdichtung von der Witterung ausgesetzten Oberflächen, die mit geeigneten Produkten für die Beständigkeit gegenüber der Sonneneinstrahlung behandelt wurden.
- Wasserundurchlässige Abdichtung und Schutz von Betonwänden, die einer positiven und negativen Druckwasserbelastung ausgesetzt sind.
- Wasserundurchlässige Abdichtung und Karbonatisierungsschutz von Betonbauteilen, die mäßigen strukturellen Spannungen und Biegeverformungen ausgesetzt sind.
- Abdichtungsschutz für horizontale, vertikale und/oder Oberflächen mit komplexer Geometrie, die mäßigen strukturellen Spannungen und/oder Biegeverformungen ausgesetzt sind.

Zertifizierungen und Vorschriften

AQUAZIP FAST erfüllt die Leistungsanforderungen bezüglich der Klasse CM-O1P der Verordnung EN 14891:2012 - (Flüssig zu verarbeitende wasserundurchlässige Produkte im Verbund mit keramischen Fliesen- und Plattenbelägen). AQUAZIP FAST erfüllt die in der Norm EN 1504-9:2009 definierten Prinzipien ("Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität") sowie die Anforderungen der Norm EN 1504-2 ("Systeme für den Schutz von Betonoberflächen") zum Schutz gegen das Eindringen von Stoffen (PI), der Regulierung des Feuchtehaushaltes (MC) und der Erhöhung des Widerstandes (IR). AQUAZIP FAST hat darüber hinaus die Klassifizierung GEV EMICODE EC 1Plus erhalten, ein Gütesiegel auf freiwilliger Basis betreffend die Emissionen flüchtiger und halbflüchtiger organischer Verbindungen (VOC und SVOC), welches von der GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte) erteilt wird und dem Produkt niedrigste Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bescheinigt.

Untergrundvorbereitung

Vor der Auftragung von AQUAZIP FAST muss die Einbaufläche ausgehärtet, nivelliert und höhengleich, integer, frei von Wasseranstaungen, dimensionsstabil und mechanisch beständig sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachs-, Farb- und Lackrückstände, Ausblühungen usw. sind präventiv zu entfernen, ebenso eventuell kreidende oder lockere Bereiche. Noch bevor man mit der wasserundurchlässigen Abdichtung beginnt, ist die Behandlung aller kritischen Punkte verpflichtend, wie beispielsweise:

- eventuelle Rissbildungen im Untergrund;
- Ecken, Kanten und Vertikalüberlappungen;
- Dehnungsfugen und/oder Baufugen;
- Schächte, Abflüsse, Gitter;
- Anschlüsse von Dachtraufen, Abläufen und Regenablaufrohren;
- Stufen und Schwellen;
- Oberlichter;
- Anlagenrohrleitungen und Durchlasskörper.

Beton

Die Betonunterlage muss eine Mindestdruckfestigkeit von 25 MPa und eine Zugfestigkeit von mindestens 1,5 MPa gewährleisten. Im Falle neuer Güsse muss der Untergrund ausreichend trocken und ausgehärtet sein (mindestens 28 Tage).

Eventuelle Bereiche oder Abschnitte schadhaften Betons müssen zwingend einer instandsetzenden Vorbehandlung unterzogen werden, wozu geeignete Strukturmörtel von Fassa Bortolo verwendet werden.

Die Untergründe sind vorab durch Kugelstrahl-, Sandstrahl-, Abschleif- oder mechanische Abriebzyklen (Diamantschleifscheibe) vorzubereiten, um jede Art von Rauigkeit, um Schmutzrückstände, lose Teile, Krustenbildungen, Einlagerungen, Lackrückstände, Zementschlämme oder andere verunreinigende Substanzen zu entfernen, damit ein leicht rauer und saugender Untergrund entsteht und somit die Haftung des nachfolgenden wasserundurchlässigen Abdichtungszyklus nicht beeinträchtigt wird.

Für die Spachtelung eventueller Kiesnester, zur Instandsetzung von Hohlräumen, für die Korrektur von Neigungslinien oder für das Ausgleichen von Absenkungsbereichen (Senkungen und Unvollkommenheiten) verwendet man GAPER 3.30; bei Einsätzen, die mit hohen Belastungen konfrontiert sind (wie beispielsweise Wannen, Schwimmbecken usw.), ist das Auftragen von GAPER 3.30 auf die Oberflächen vorgesehen, angerührt mit einem Gemisch aus Wasser und AG 15 im Mischverhältnis 1:3 (1 Teil AG 15 und 3 Teile Wasser).



Bestehende Fußböden

Durch Abklopfen wird der Haftungszustand des Altbodens am Untergrund abgewogen. Sich eventuell ablösende und/oder teilweise im Dekohäsionszustand befindliche Fliesen sind zwingend zu entfernen und die Hohlräume durch die Verwendung von GAPER 3.30 instandzusetzen.

Gänzlich fehlender oder hochgradig schadhafter Fugenmörtel im bestehenden Bodenbelag ist zwingend instandzusetzen. Für die Reinigung des Altbelags wird ein mechanisches Abschürfen mittels Diamantschleifscheibe ausgeführt, um alle Schmutzrückstände, lockere Teile, Verkrustungen, Konkretionen, Farblackreste, Zementschlämme oder andere verunreinigende Substanzen zu entfernen und eine leicht raue und saugfähige Oberfläche zu erhalten, und damit die Haftung der neuen wasserundurchlässigen Belagsbeschichtung zu verbessern und zu steigern. Umgehend nach der Reinigung ist die Entstaubung der Untergründe mithilfe eines Industriestaubsaugers vorzunehmen.



Es wird davon abgeraten, den Altboden mittels Druckwasserwäsche reinigen zu wollen, da dieser Vorgang dem darunterliegenden Untergrund zusätzliches Wasser zuführt.



Nach erfolgter Reinigung sind die Neigungslinien zu kontrollieren und überprüfen. Tatsächlich können mögliche Mängel und/oder Unregelmäßigkeiten im Untergrund Bereiche für Regenwasseranstauungen schaffen, wie beispielsweise Senkbereiche oder Mulden. Für die Ausbesserung dieser Abschnitte ist das Auftragen von FASSA EPOXY 400 auf die Oberflächen vorzusehen, im Anschluss daran GAPER 3.30 nass in nass.



Zementöse Untergründe (Mörtel und Estriche)

Präventiv ist der Zustand der Verlegefläche abzuwägen; sie muss in geeignetem Maße ausgehärtet sein und über eine einheitliche Beschichtung verfügen, frei von Zementschlämme, von lockeren Teilen, von Verkrustungen, von Konkretionen, von Lackrückständen oder anderen verunreinigenden Substanzen, um die Haftung des anschließenden Abdichtungsverfahrens nicht zu beeinträchtigen.

Für die Reinigung der Oberflächen ist es vorzuziehen, von Reinigungszyklen mit Druckwasser abzusehen, um nicht zusätzliche Wassermengen in den darunterliegenden Untergrund einfließen zu lassen.

Überprüfen, ob der Estrich mechanisch beständig, dimensionsstabil, kompakt und versehen mit ordentlicher Oberflächenhärte, ob er ausgehärtet, sauber und frei von Rissbildungen und Wasseranstauungen an der Oberfläche ist. Eventuelle Risse oder Anschlussstellen am Estrich sind mit dem Versiegler FASSA EPOXY 300 monolithisch zu versiegeln, wobei die im technischen Datenblatt angeführte Vorgangsweise zu befolgen ist.

Im Beisein von Estrichen oder Oberflächen mit einer geringen Oberflächenbeständigkeit sind selbige vorab mit einer Schleifscheibe bis zum Erhalt eines festen Untergrunds abzuschleifen; nach einer sorgfältigen Reinigung ist die Unterlage dann gegebenenfalls mit PRO-MST zu behandeln.

Der Ausgleich der Oberflächen oder die Korrektur der Neigungslinien sind durch Verwendung von GAPER 3.30 auszuführen.

Vor der Anwendung des Systems AQUAZIP FAST auf Untergründen, die starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, wird ein leichtes Befeuchten der Verlegestellen empfohlen, wobei Wasseranstauungen an der Oberfläche zu vermeiden sind.

Mauerwerke

Eventuell auf der Oberfläche vorhandene Putz- oder Farbschichten sind zu entfernen und das Mauerwerk vollkommen frei zu machen. Daher ist der Zustand des Mauerwerks zu überprüfen; er muss fest, mechanisch beständig, perfekt sauber und frei von Lack- und Farbbrechen sein, sowie frei von lockeren oder sich ablösenden Teilen, wodurch die Haftung von AQUAZIP FAST beeinträchtigt werden könnte. Eventuelle Instandsetzungsmaßnahmen am Mauerwerk durch Verwendung eines geeigneten Strukturmörtels ausführen.

Vor dem Anwenden von AQUAZIP FAST sind Risse, Hohlräume oder eventuelle Zwischenräume zwischen Ziegel- und Blocksteinen zu eliminieren und die Unterlage bestmöglichst zu homogenisieren. Ferner ist es erforderlich, dass die Oberfläche mit einem geeigneten Strukturmörtel durch dickschichtiges Auftragen ausgeglichen und/oder konsolidiert wird (den Anleitungen im technischen Datenblatt des verwendeten Produktes Folge leisten); der Anschluss in den Eckbereichen zwischen aneinander angrenzende Wände und zwischen Wand und Boden wird durch den Einsatz geeigneter Ecken ausgeführt.

Altbeläge

Im Falle einer Anwendung des Systems AQUAZIP FAST auf vertikalen Flächen empfiehlt es sich, diese Oberflächen von allen Farb- und Lackrückständen zu befreien, ebenfalls von schadhafte und/oder sich ablösenden Harzbeschichtungen. Sich vergewissern, dass die Untergründe ordentlich sauber und frei von Fett oder von verschmutzenden Substanzen sind, wodurch die Haftung des wasserundurchlässigen Abdichtungssystems AQUAZIP FAST beeinflusst werden kann. Es ist immer ratsam, im Vorfeld Probeversuche auszuführen, um die Haftung des Abdichtungssystems auf den jeweils vorhandenen Untergründen festzustellen.

Schwimmbecken, Zisternen und/oder Speicher

Alle Unregelmäßigkeiten, Anschlussstellen, eventuell durchgehende Teile oder Rohrleitungen, sich auf der Verlegefläche befindende Anlagen müssen immer präventiv mit geeigneten Produkten versiegelt werden. Der Beton muss in passender Form vorbereitet werden, so wie unter dem Absatz "Beton" beschrieben. Vertikale und horizontale Oberflächen mit GAPER 3.30 ausgleichen, angerührt mit einem Gemisch aus Wasser und AG 15 im Mischverhältnis 1:3 (1 Teil AG 15 und 3 Teile Wasser).

Bei wasserundurchlässigen Baueingriffen in Schwimmbecken müssen alle kritischen Stellen wie Innenecken, Außenecken, Teilungsfugen, Verbindungen zwischen vertikalen und horizontalen sowie zwischen vertikalen und vertikalen Oberflächen usw. mit AQUAZIP ELASTOBAND behandelt werden.

Hingegen ist es bei der Abdichtung von Wannen, von Becken und/oder Tankbehältern vorzuziehen, präventiv Anschlussschalen entlang aller Übergänge zwischen horizontalen und vertikalen Oberflächen sowie in den Ecken der Wandflächen anzufertigen; die Schalen werden mit GAPER 3.30 angefertigt, angerührt mit einem Gemisch aus Wasser und AG 15 im Verdünnungsverhältnis 1:3 (1 Teil AG 15 und 3 Teile Wasser).

Bituminöse Untergründe (Bitumenmembran, Asphalt usw.)

Im Falle einer wasserundurchlässigen Abdichtung von alten Untergründen auf Asphaltbasis ist es erforderlich, dass vorab die Integrität und die entsprechende Dichtigkeit überprüft wird. Anschließend wird auf der überarbeiteten und instandgesetzten bitumösen Oberfläche eine Trennschicht aus makroperforierter LDPE-Leichtpolyethylenfolie ausgelegt (Mindestschichtstärke 0,10 mm - Lochdurchmesser ≥ 40 mm und Lochungsprozentsatz $\geq 15\%$); auf derselben ist wiederum eine mikroperforierte LDPE-Leichtpolyethylenfolie auszulegen. Danach wird ein gewebebewehrter, schnelltrocknender Zementestrich eingebaut (wie beispielsweise SV 472 P). Die Mindestschichtstärke des Estrichs darf nicht unter 5 cm liegen.



Vertikalüberlappungen

Noch bevor man mit den Abdichtungsmaßnahmen an horizontalen Flächen beginnt, werden in unmittelbarer Nähe zu Mauern und Brüstungen Bohrungen von angemessener Tiefe angefertigt, um passenden Platz für die Unterbringung der Vertikalüberlappungen des neuen Abdichtungssystems zu schaffen. Die Bohrungen müssen im Verhältnis zum Höhenniveau des neuen Fußbodens eine Höhe von mindestens 15-20 cm aufweisen. Die Bohrungen sind durch die Verwendung von GAPER 3.30 auszugleichen.



Entlang der Übergänge zwischen der horizontalen Fläche und den vertikalen Aufschlägen wird das Dichtband AQUAZIP ELASTOBAND positioniert. Das Dichtband muss ohne Unterbruch auf den Verlegeflächen angebracht werden, wobei präventiv eine Schicht der wasserundurchlässigen Dichtmasse AQUAZIP FAST zu mindestens 2 mm in einer Breite aufgetragen wird, die jene des Dichtbands übertrifft; dabei ist darauf zu achten, dass der Mittelteil freigelassen wird. Für die perfekte Versiegelung der Ecken werden die entsprechend vorgeformten Elemente verwendet.

Im Beisein vertikaler Wandaufschläge auf einer vorgefertigten Membran aus Polymerbitumen verwendet man das Klebedichtband BANDELLA ADESIVA PER SISTEMI AQUAZIP, bestehend aus einem elastischen und selbstklebenden Dichtband aus Butylkautschuk, beidseitig mit Polypropylenvlies beschichtet.

Der Klebebandstreifen muss direkt auf den staubfreien und vor allem einwandfrei trockenen Untergrund aufgebracht werden. Für die Eckbearbeitung reicht es aus, wenn der Bandstreifen in der Mitte eingeschnitten und um sich selbst gebogen wird. Für die Anwendung empfiehlt sich die Entfernung zur Hälfte des Schutzfilms und das Anbringen des Streifens am Untergrund. Gleichzeitig muss der andere Teil der Schutzfolie entfernt und auf das Dichtband kräftig Druck ausgeübt werden, auch durch Zuhilfenahme einer kleinen Stachelrolle.

Im Falle nicht einwandfrei trockener Untergründe empfiehlt sich das Anbringen des Dichtbands auf einer ersten und perfekt trockenen Schicht Dichtmaterial AQUAZIP FAST.



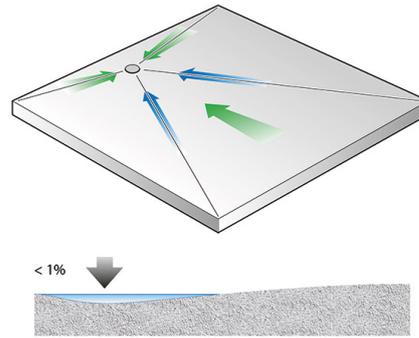
Das wasserundurchlässige Dichtsystem AQUAZIP FAST wird auch auf die senkrechten Wandübergänge aufgetragen, nach entsprechender Aushärtung erfolgt zur Überdeckung eine Schicht K17 oder KZ 35, Grundputze auf Kalk- und Zementbasis für den Außen- und Innenbereich, angerührt mit einer Lösung aus Wasser und AG 15 (1 Teil AG 15 und 3 Teile Wasser), einer Kunstharzdispersion für Produkte auf Zementbasis. Der Grundputz ist abzuziehen und fein zu verreiben, während des Putzauftrags ist ein synthetisches breitmaschiges Putzgewebe einzubetten.

Neigungslinien

Um Wasseranstaungen an der Verlegefläche zu vermeiden und eine Garantie für die langfristige Leistungseigenschaft und Dauerhaftigkeit eines Abdichtungssystems zu erhalten, ist eine gute Estrichvorbereitung und insbesondere eine passende Neigung derselben unbedingt erforderlich.

Bei Terrassen, Balkonen und Fußböden im Außenbereich ist es zwingend so einzurichten und/oder darauf zu achten, dass die Neigung der Verlegefläche in Richtung der Regenwasserabflüsse nicht weniger als 1,5% beträgt. Dieser Wert gilt im Allgemeinen als ausreichend, damit das Wasser in korrekter Weise abfließen kann, und dies auch im Falle eventueller Absenkungen der Stratigraphie.

Es wird davon abgeraten, Neigungen von weniger als 1% anzufertigen, da sich auf der Fläche Senkbereiche und Regenwasseranstaungen mit möglichen Wasserinfiltrationen bilden könnten.

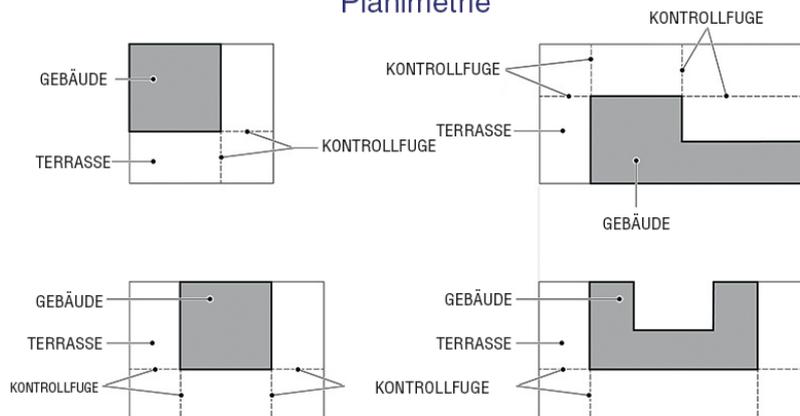


Kantenfügevorrichtungen

Laut Norm EN 13548 sind Teilungsfugen im Estrich verpflichtend und sind bis hinauf in den neuen Fußboden zu übertragen. Die Fugen müssen die Oberfläche in ein quadratisches oder rechteckiges Raster unterteilen, sie müssen daher im Bereich von Vorsprüngen oder in Umgebungen mit unregelmäßiger Geometrie (wie "L", "U" usw.) realisiert werden. Bei Außenbereichen beträgt die maximal realisierbare Oberfläche ohne Unterteilungen laut Angaben in der Verlegenorm UNI 11493-1 (Absatz 7.11.1.2) 9-10 m². Sollte die Kontinuität der Fugen aufgrund des verwendeten Fliesenformats nicht anderweitig zugesichert werden können, so sind die Fliesen zuzuschneiden. Eventuell auf der Bearbeitungsfläche vorhandene Trennungsfugen und andere kritische Stellen (Anschlüsse zwischen Boden und Vertikalflächen, Innen- und Außenecken, Oberlichter, durchgehende Rohrleitungen, Gitter, Anschlüsse der Dachtraufen und Fallrohre, Geländerpfosten usw.) sind entsprechend zu beachten, und zwar durch den kombinierten Einsatz von AQUAZIP FAST mit den verschiedenen Zubehörteilen für AQUAZIP Systeme (Dichtband, Ecke, Kante usw.).

Im Bereich von Baufugen ist hingegen der Gebrauch von FASSA TPE 170 zwingend verpflichtend, ein aus thermoplastischem Elastomer bestehendes Dichtband auf einer Unterlage aus Polypropylenvlies. Das Dichtband FASSA TPE 170 wird unter Verwendung von FASSA EPOXY 400 an den Untergründen befestigt, wobei im Fugenbereich jeweils die Unterbrechung des wasserundurchlässigen Abdichtungssystems vorzusehen ist.

Kontrollfugen: wo ausführen Planimetrie



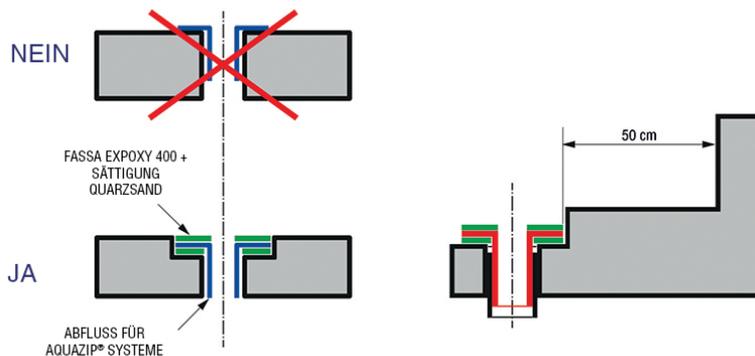
Regenwasserabflüsse

Um einen angemessenen Abfluss des Regenwassers zu ermöglichen, ist der Einbau der neuen Abflüsse innerhalb einer entsprechend abgesenkten Stelle vorzusehen, welche im Verhältnis zur Verlegefläche tiefer liegt. Die Abflüsse müssen ein der Oberfläche angemessenes Volumen/Fassungsvermögen haben.

Zur Vertiefung des Arguments verweisen wir auf Einsicht in die betreffende Norm UNI EN 12056-3:2001 (Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden - Dachentwässerung, Planung und Berechnung).

Für den korrekten Einbau der Entsorgungssysteme für das Regenwasser beziehe man sich auf die technischen Datenblätter der Produkte NOTÜBERLAUF und VERTIKALER BODENABLAUF FÜR AQUAZIP-SYSTEME.

Abflüsse



Verarbeitung und Anwendung

Mischungsverhältnis

Komponente A : Komponente B = 20 : 16 in Gewicht.

- Komponente A: Spezialsäcke mit Feuchtigkeitsschutz zu ca. 20 kg
- Komponente B: Gebinde zu ca. 16 kg

Vermischung

AQUAZIP FAST muss mit dem Rührquirl auf langsamer Drehstufe (~500 Umdrehungen pro Minute) angemischt werden. Die Komponente B sorgfältig vor dem Gebrauch aufmischen und anschließend die Komponente A langsam beigegeben und sorgfältig etwa 3 Minuten weiterhin anmischen, und zwar bis zum Erhalt eines homogenen und knollenfreien Gemischs von gleichmäßiger Konsistenz.

Einige Minuten stehen lassen, damit die eingebundene Luft entweichen kann.

Dem Gemisch kein Wasser oder andere Zusätze beigegeben.

Es empfiehlt sich bei der Gemischzubereitung eine ganze Abpackung der Komponente A und einer der Komponente B zu verwenden, um das einwandfreie Anteilsverhältnis der beiden Komponenten zu gewährleisten.

Anwendung

AQUAZIP FAST muss mehrschichtig mit der Metalltraufel, einer Malerbürste, einem Farbroller oder maschinell aufgetragen werden. Die Gesamtauftragsstärke muss mindestens 3 mm in 2 Schichten betragen.

Beim Auftrag mittels Traufel ist eine metallene Zahntraufel zu verwenden (4x4 mm). Die wasserundurchlässige Dichtbahn mit der glatten Traufelseite aufziehen und kräftig am Untergrund andrücken, um maximale Untergrundhaftung zu erzielen; danach die Dichtmasse mit der gezahnten Traufelseite abziehen.

Zum Aufspritzen von AQUAZIP FAST ist die Verwendung einer normalen Putzmaschine mit geeigneter Ausrüstung erforderlich (für zusätzliche Informationen ist der Technische Servicedienst Fassa unter area.technica@fassabortolo.it zu kontaktieren).

Auf die erste und noch frische Schicht AQUAZIP FAST wird das alkalibeständige Glasfasergewebe FASSANET 160 aufgebracht und sich vergewissert, dass selbiges vollständig in die Schicht eingebettet ist und es nicht zur Bildung von Hohlräumen in der Abdichtungsbeschichtung kommt. Sofort im Anschluss daran wird AQUAZIP FAST mit der glatten Seite der Metalltraufel geglättet, um eine einheitliche Schichtstärke zu erzeugen. Der Einsatz von Gewebe in stark belasteten Zonen oder in der Gegenwart von größeren Rissbildungen minimiert ein Auftreten von Mikrorissen, welche die Dichtigkeit der wasserundurchlässigen Dichtbeschichtung beeinträchtigen können. Das Verstärkungsgewebe muss präventiv auf Maß zugeschnitten werden und an den Verbindungsstößen um mindestens 10 cm überlappen.

Das Verstärkungsgelege niemals an den Vertikalüberlappungen überlappen.



Nach erfolgreichem Ansteifen der ersten Schicht (nach etwa 2 Stunden bei +20° C und 65% R.F.) wird eine zweite Schicht AQUAZIP FAST aufgebracht und darauf geachtet, dass eine fortlaufende und gleichmäßige Schicht die Erstschrift überdeckt; dabei erfolgt das Aufbringen immer mit derselben Ausrichtung und möglichst über Kreuz zur Erstschrift, um eine vollständige Überdeckung des Untergrundes zu gewährleisten.

Anwendungsbedingungen

- Untergrundtemperatur: min. +5 °C / max. +35° C;
- Umgebungstemperatur: min. +5° C / max. +35° C.

Die insgesamt Auftragsstärke darf nicht unter 3 mm liegen, pro Arbeitsgang wird eine maximale Schichtstärke von 2 mm empfohlen.

Verbrauchsrichtwert etwa 1,45 kg/m² je 1 mm Schichtstärke.

Verlegung des Belags

Für die Verlegung des Keramik- oder Steinzeugbelags empfehlen wir, in Übereinstimmung mit der Norm EN 12004, den Gebrauch von hochelastischen Zementklebstoffen mit Klassifizierung S1 oder S2, wie beispielsweise AD 8 versetzt mit FASSACOL LATEX S2, AZ 59 FLEX, AT 99 MAXYFLEX oder FASSACOL EASY LIGHT S2. Für die erforderliche Verwendung von schnellabbindenden Produkten hingegen RAPID MAXI S1.

Laut den Angaben in der Verlegenorm UNI 11493-1 ist die Technik des doppelten Aufstrichs im Allgemeinen dann vorzuschreiben, wenn laut Projektlagen die Kompaktheit der Kleberschicht und das Fehlen von Hohlräumen oder Unterbrüchen unterhalb der Fliesen wichtige und bedeutende Objekte darstellen, und dies im Normalfall mit der herkömmlichen Technik des einfachen Aufstrichs höchst schwierig zu bewerkstelligen ist. Der doppelte Aufstrich ist im Beisein starker mechanischer und/oder thermohygrometrischer Belastungen (wie beispielsweise Außenverfließungen, Schwimmbecken usw.) vorzusehen, ebenso bei speziellen Fliesenarten und -formaten und überall dort, wo besondere Ansprüche an die Dauerhaftigkeit und Sicherheit bestehen.

Für die Fugenversiegelung empfehlen wir die Verwendung der Zementversiegler FASSAFILL oder in jenen Fällen, in denen hohe chemische Beständigkeit erforderlich ist, die Verwendung der Versiegler auf Epoxydbasis wie FE 838 oder FASSAFILL EPOXY.

Es wird daran erinnert, dass die Verlegenorm UNI 11493-1 keine "fugenlose" Fliesenverlegung im Außenbereich erlaubt (Fugenbreite unter 2 mm). Bei allen Fußböden sollte immer die Verlegung mit offener Fuge und einer Fugenbreite von mindestens 5 mm festgesetzt sein, da diese Fugengröße die wirksamste Lösung darstellt, um jenen Gefahren vorzubeugen, die für Fliesen im Freien aufgrund der hohen thermischen und hygrometrischen Belastungen bestehen.

Elastische Versiegelung der Kehrleiste

Die hohen Belastungen, denen ein Fußboden im Außenbereich ausgesetzt sein kann, können hauptsächlich in Fußleistennähe Probleme verursachen. Die Lösung dieses Problems besteht darin, dass entlang des Fußbodens ein Randstreifen aus elastischem Versiegler angefertigt wird, und die Kehrleiste selbst somit einige Millimeter Abstand vom Bodenbereich bekommt (mindestens 2 mm in Übereinstimmung mit der Norm UNI 11493-1). Der auf diese Weise angefertigte Übergang hat die Aufgabe, die Bildung einer starren Verbindung mit dem Bodenbelag zu vermeiden und auf diese Weise die Belastungen auf den Bodenbelag drastisch zu vermindern und abzuschwächen, welche durch Temperaturstürze oder durch Gebäudeabsenkungen hervorgerufen werden.

Sollte die Kehrleiste jedoch nicht distanziert angebracht sondern direkt am Bodenbelag fest verankert sein, so hat dies eine komplette Annullierung der Entkoppelung des Systems Fußboden-Kehrleiste zur Folge.

Für die Ausführung der elastischen Kehrleistenversiegelung verwendet man FASSALASTIC TIXO PU 40, ein einkomponentiger thixotroper Polyurethan-Versiegler mit niedrigem E-Modul; zuvor wird jedoch FASSA PRIMER 100 oder alternativ FASSASIL NTR PLUS aufgetragen, ein neutralvernetzender Hochleistungs-Silikonversiegler. Auch die Versiegelung des Sockelbereichs (sowohl oberhalb des Sockels als auch zwischen Sockelbereich und Fliese) wird mit einem der elastischen Versiegler FASSALASTIC TIXO PU 40 oder FASSASIL NTR PLUS ausgeführt.

Trocknungszeiten

AQUAZIP FAST muss vollständig erhärtet sein, bevor es beschichtet werden kann.

Nach dem Aufziehen der zweiten Schicht ist eine Standzeit von 4 bis 24 Stunden einzuhalten, und zwar je nach Umgebungsbedingungen unter normalen Feuchtigkeits- und Temperaturbedingungen; erst dann wird der neue Keramikbelag verlegt.

Reinigung der Arbeitsgeräte

Umgehend nach dem Gebrauch von AQUAZIP FAST sind die Arbeitsgeräte und Ausrüstungsgegenstände mit Wasser zu reinigen, und zwar noch vor dem Abbinden des Produkts.

Das erhärtete Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.



Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- AQUAZIP FAST nicht verwenden:
 - auf wassergetränkten Untergründen;
 - auf bituminöse Oberflächen und/oder auf mineralischen Asphalt;
 - auf Dämmstoffen (Unterlags-Leichtestriche, Porenbeton, Dämmplatten aus expandiertem oder extrudiertem Polystyrol usw.);
 - auf befahr- oder begehbare Oberflächen ohne Keramik- und/oder Steinzeugbelag, oder auf solche mit strukturellen Spannungen;
 - auf vertikale, auf Sicht zu belassende Oberflächen, sofern diese nicht durch geeignete UV-strahlenbeständige Produkte geschützt sind;
 - bei direktem Kontakt mit gechlortem Wasser in Schwimmbecken; die Anbringung eines Fliesen- oder Mosaikbelags vorsehen;
 - im Falle bevorstehenden Regens;
 - in der Gegenwart von starkem Luftzug oder auf stark sonnenbeschienenen Untergründen; in diesem Fall ist die abgedichtete Oberfläche mit feuchten Tüchern zu schützen.
- Sofort nach dem Auftragen von AQUAZIP FAST ist die behandelte Oberfläche über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden vor Regeneinfall zu schützen.
- Sofort nach dem Auftragen von AQUAZIP FAST ist die behandelte Oberfläche über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden vor Frost und vor rascher Austrocknung zu schützen.
- AQUAZIP FAST kann nicht verrieben werden; im Falle möglicher Mängel an der erhaltenen Oberfläche kann selbige nach vollständiger Erhärtung leicht abgerieben werden, um eventuelle Unregelmäßigkeiten zu beseitigen. Jegliches Abreiben von AQUAZIP FAST, noch vor dessen vollständiger Erhärtung, kann zu einer Beschädigung des Abdichtungssystems führen und dessen Leistungseigenschaften einschränken.
- Der Erhärtungsprozess von AQUAZIP FAST verzögert sich im Beisein hoher Umgebungsfeuchtigkeit.
- Sollte das wasserundurchlässige Abdichtungssystem mit Farblacken oder Produkten auf Lösungsmittelbasis beschichtet werden, so sind vorab Probeversuche zwingend verpflichtend, um sicherzustellen, dass das Lösungsmittel nicht die Integrität des wasserundurchlässigen Abdichtungssystems beeinflusst.
- Für die korrekte Anwendung empfiehlt sich immer die Zurateziehung der technischen Dokumentation jedes einzelnen Produktes.
- Im Falle einer Verwendung im Inneren von Schwimmbecken muss die Wasserdruckprüfung des Beckens noch vor der Verlegung des Fliesenbelags erfolgen.
- Bei der Verwendung des Produkts als Abdeckungsmaßnahme muss die Stratigraphie derselben in jedem Fall auch ein Dichtelement aufweisen, um dem Abdeckungssystem die abdichtende Wirkung gegenüber Regenwasser oder Bewässerung zu verleihen. Dieses Dichtelement muss durch die Verwendung vorgefertigter Membrane realisiert (Polymerbitumen, synthetische Membrane, ...) und im Einklang mit den geltenden Verlegenormen oder den Anleitungen des jeweiligen Herstellers angebracht werden; darüber hinaus sind zweckmäßige Zubehörteile sowie geeignete Wassersammel- und Wasserablaufsysteme vorzusehen.
- Schwellen sind ausnahmslos erst nach dem Anbringen einer wasserundurchlässigen Abdichtung im Schwellenunterbau anzufertigen. Anderenfalls kann die Wasserdichtigkeit des Schwellenunterbaus nicht zugesichert werden. Sollte der Estrich im Innenbereich bereits eingebaut worden sein, so kann die Schichtstärke desselben als Eindämmungserhöhung verwendet werden, worauf AQUAZIP ELASTOBAND zu befestigen ist. Sollte kein Estrich eingebaut worden sein, so muss ein L-förmiges Profil verwendet werden. Im unteren Teil des überhängenden äußeren Schwellenabschnitts ist eine geeignete Tropfkante vorzusehen.
- Terrassenfronten und Abflusskanten von Fliesenböden im Außenbereich laufen Gefahr, Wasser in direktem Kontakt mit dem Rand des Fliesenbelags zurückzuhalten, was zu möglichen Problemen in Punkto Langlebigkeit führen kann und in Verbindung mit dem Eindringen von Wasser in den Untergrund eben dieses Fliesenbelags steht. Um dieser Gefahr vorzubeugen, müssen spezielle Keramikteile eingesetzt werden, die über ein Tropfkantensystem verfügen.

AQUAZIP FAST ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.

Sicherheitsbestimmungen

Immer das Sicherheitsdatenblatt beachten, das die physikalischen und toxikologischen Parameter sowie weitere Angaben enthält, welche sich auf die Sicherheit des Anwenders beziehen.

Das Produkt bei angemessener Belüftung und fern von Hitzequellen verarbeiten.

AQUAZIP FAST ist einzig und allein für Verwendungen in den vorgeschriebenen Formen zu gebrauchen und ist ausschließlich für den professionellen Gebrauch bestimmt.

Entsorgung und Umweltschutz

Produkt und Leerbehälter nicht achtlos wegwerfen.

Zusätzliche Informationen sind immer dem neuesten Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.



Instandhaltungsmaßnahmen an Terrassen und Balkonen

Hier eine Liste von Maßnahmen, welche periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten an den Terrassenflächen betreffen; sie sind mindestens zwei Mal pro Jahr (Frühling und Herbst) auszuführen, um das Aufkommen möglicher Problematiken zu verhindern:

- jegliches abgelagerte Material von der Oberfläche entfernen (Laubwerk, Äste, verschiedener Schutt) und vor allem Abflüsse und Regenrinnen freimachen. Das entfernte Material muss fortgebracht und nicht über die Abgüsse ausgewaschen werden;
- eventuellen Wuchs entfernen, der sich auf der Oberfläche entwickelt haben könnte (Fußbodenaufbau, wasserundurchlässige Abdichtung usw.);
- gegebenenfalls Äste entfernen, die aus Pflanzen in unmittelbarer Nähe des Abdeckungsrand erwachsen um zu verhindern, dass die von den Ästen abfallenden Blätter die Abflüsse verstopfen. Äste oder Pflanzen müssen vom jeweiligen Rand der Abdeckung einen Abstand von mindestens einem Meter einhalten;
- überprüfen, ob alle Abflüsse über eine geeignete Blätter- oder Kieselschutzvorrichtung verfügen und sich vergewissern, dass selbige nicht verstopft sind und das Wasser ohne Verstopfungen oder andere Hindernisse frei abfließen kann;
- Sicherstellen, dass mechanische Befestigungselemente gegebenenfalls installierter Anlagen und Maschinen nicht auf der Oberfläche befestigt werden, und auf diese Weise mit dem wasserundurchlässigen Abdichtungssystem interagieren;
- periodisch die perfekte Versiegelung der Dehnungsfugen und/oder Baufugen an der Oberfläche kontrollieren und eventuelle Verfalls- oder Ablösungserscheinungen überprüfen. Im Problemfall ist die notwendige Reparatur und/oder die Instandsetzung der beschädigten Bereiche vorzunehmen;
- Eigens hierfür ein Register führen, in dem alle Inspektionen, alle ausgeführten Reparaturen oder jeder andere durchgeführte Eingriff vermerkt werden;

Sollte die wasserundurchlässig abgedichtete Oberfläche zu reinigen sein, so hat dies folgendermaßen zu erfolgen:

- von Hand mit einer Lösung aus lauwarmen Wasser und geeignetem Reinigungsmittel abwaschen;
- mit geringem Druck, lauwarmen oder kaltem Wasser und geeignetem Reinigungsmittel abwaschen;
- Die Druckpistole muss in einer Entfernung von mindestens 50 cm von der zu reinigenden Oberfläche gehalten werden, übermäßiger Druck ist zu vermeiden;
- mit sauberem und kaltem Wasser spülen;
- Die Wassertemperatur darf 50° C nicht überschreiten;
- nur unschädliche Reinigungs- oder Entfettungsmittel verwenden, ganz im Sinne der Abwässer, der Flora und des Fischbestands.

Sich vergewissern, dass eventuelle Metallanschlussstreifen oder andere in der Senkrechte angebrachten, mechanischen Befestigungssysteme perfekt verankert und versiegelt sind. Andernfalls sind passende Reparaturen auszuführen oder die beschädigten Elemente gegebenenfalls auszutauschen

Lagerung

Komponente A: In der Originalverpackung, in geeigneten Räumlichkeiten und im Trockenen über eine Zeitraum von nicht länger als 6 Monate lagern.

Komponente B: In der Originalverpackung, in geeigneten Räumlichkeiten und im Trockenen über eine Zeitraum von nicht länger als 12 Monate lagern.

Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

AQUAZIP FAST wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.

Technische Daten

Ergiebigkeit	ca. 1,45 kg/m ² pro mm Schichtstärke
Spezifisches Gewicht des Gemischs	ca. 1.400 kg/m ³
pH-Wert des Gemischs	> 12
Anmischverhältnis	100 Teile der Komp. A und 80 Teile der Komp. B
Verarbeitungstemperatur	von +5° C bis +35° C
Topfzeit des Gemischs	ca. 45 Minuten
Wartezeit für die Verfliesung	ca. 4 Stunden bei +20° C und 65% relativer Feuchte
Maximale Schichtstärke pro Arbeitsgang	2 mm
LEED-Protokoll V4.1	Dieses Produkt trägt zur Erfüllung der Anforderungen an Credit EQ (Low-Emitting-Materials) bei
GEV-Einstufung	GEV EMICODE EC 1Plus - sehr emissionsarm
Recycling-/Wiedergewehrten/ Nebenproduktinhalten	Das Produkt enthält Recyclingprodukte/wiederverwertete Produkte/Nebenerzeugnisse. Die entsprechende Erklärung ist auf Anfrage erhältlich.



	Komponente A	Komponente B
Aussehen	Graues Pulver	Weißer Latex
Spezifisches Gewicht	1.200 g/l	1.020 g/l
Trockenrückstand	100%	53%

Norm EN 14891	Normanforderungen	Leistungseigenschaften des Produkts
Undurchlässigkeit bei Druckwasser (1,5 bar über 7 Tage bei direktem Druck)	Kein Eindringen	Kein Eindringen
Crack bridging ability bei +23° C (mm)	≥ 0,75	≥ 0,8
Rissüberbrückungsfähigkeit bei -5° C (mm)	≥ 0,75	≥ 0,75
Anfangshaftung (N/mm ²)	≥ 0,5	≥ 1,2
Haftfestigkeit nach Eintauchen in Wasser (N/mm ²)	≥ 0,5	≥ 1,0
Haftfestigkeit nach Wärmeeinwirkung (N/mm ²)	≥ 0,5	≥ 2,0
Haftfestigkeit nach Frost-Tau-Wechsel (N/mm ²)	≥ 0,5	≥ 0,8
Haftvermögen nach dem Kontakt mit Kalkwasser (N/mm ²)	≥ 0,5	≥ 0,9
Haftung nach Eintauchen in chlorhaltiges Wasser (N/mm ²)	≥ 0,5	≥ 1,0

Norm EN 1504-2 (PI-MC-IR)	Normanforderungen	Leistungseigenschaften des Produkts
Direkter Zug-Haftungstest EN 1542 (N/mm ²)	Flexible Systeme ohne Verkehrsbelastung ≥ 0,8 N/mm ²	≥ 1,0
	Flexible Systeme mit Verkehrsbelastung ≥ 1,5 N/mm ²	
Direkter Zug-Haftungstest nach Frost-Tau-Wechsel EN 13681 (N/mm ²)	Flexible Systeme ohne Verkehrsbelastung ≥ 0,8 N/mm ²	≥ 1,0
	Flexible Systeme mit Verkehrsbelastung ≥ 1,5 N/mm ²	
Statische Rissüberbrückung EN 1062-7 (mm)	Von Klasse A1 (0,1mm) bis Klasse A5 (2,5mm)	Klasse A3
Kohlendioxiddurchlässigkeit EN 1062-6 (m)	Angegebener Wert	S _d = 229
Wasserdurchlässigkeit EN 1062-3 (kg/m ² ·h ^{0,5})	< 0,1	< 0,05
Wasserdampfdurchlässigkeit EN ISO 7783 (m)	Klasse I S _d < 5 m (dampfdurchlässig)	S _d = 2,68

Nicht erforderliche Leistungseigenschaften	Normanforderungen	Leistungseigenschaften des Produkts
Betonhaftung nach 24 Stunden bei +5° C und 50% R.F. (N/mm ²)	Nicht erforderlich	≥ 0,4
Betonhaftung nach 7 Tagen bei +20° C und 50% R.F. und 21 Tagen in Wasser (N/mm ²)	Nicht erforderlich	≥ 0,7
Betonhaftung auf sehr nasser Oberfläche (N/mm ²)	Nicht erforderlich	≥ 1,2
Haftung an Steinzeug nach 7 Tagen bei +20° C und 65% R.F. (N/mm ²)	Nicht erforderlich	≥ 1,6
Haftung an Steinzeug nach 28 Tagen bei +20° C und 65% R.F. (N/mm ²)	Nicht erforderlich	≥ 2
Haftung an Marmor nach 28 Tagen bei +20° C und 65% R.F. (N/mm ²)	Nicht erforderlich	≥ 1
Haftung an Zementfliesen nach 28 Tagen bei +20° C und 65% R.F. (N/mm ²)	Nicht erforderlich	≥ 1,4
Undurchlässigkeit bei Druckwasser (1,5 bar über 7 Tage bei positivem Druck)	Nicht erforderlich	Keine Permeation

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustelleneinsatz könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: asistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für oben genannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.